

Velpke will für zwei Sportprojekte Konjunkturmittel

Gymnastikhalle und Anbau an Sportheim

VELPKE. Der Gemeinderat Velpke hat zwei Bauvorhaben befürwortet, die für eine Förderung aus dem Konjunkturprogramm in Frage kommen. Eine 90 000 Euro teure Gymnastikhalle des Velpker SV und ein 67 000 Euro teurer Anbau an das Sportheim des Meinkoter SV sollen zu 80 Prozent aus dem Förderschwerpunkt Sport finanziert werden.

Gemeindedirektor Hans Werner Schlichting zufolge stehen dafür landesweit 50 Millionen Euro zur Verfügung. Schlichting machte allerdings zweierlei deutlich: Die Förderbedingungen ändern sich immer wieder. Und so groß die Fördersumme scheint, so sehr verteile sie sich auf die Fläche Niedersachsens. Ob das Innenministerium die Velpker Anträge daher bewilligt, bleibt abzuwarten.

Kommt es zum Bau, soll die Gemeinde mit den Vereinen über die Finanzierung des verbleibenden Fünftels verhandeln.

Auf jeden Fall gebaut, weil aus einem vorhandenen Erschließungskonto bezahlt wird der Fußweg vom Ahornweg zum Jungfernstieg via Bahndamm, um das Baugebiet Wiesenweg für Fußgänger besser erreichbar zu machen. Der Rat plädierte einstimmig für eine mit 70 000 Euro kalkulierte Variante, die einen teilweisen Abtrag des Damms vorsieht und bis zu sechs Grad geneigt Rampen.

Einmal dabei, sollen die Bauarbeiter gleich zwei Lücken schließen: Zum einen eine Verbindung vom Bahndamm zum südlich verlaufenden Interessenschaftsweg für 8000 Euro. Zum anderen soll ein geschotterter Teil des Jungfernstiegs für 20 000 Euro endgültig befestigt werden. Der Erschließungsträger NLG soll das Projekt bis zur Ausschreibungsreife planen. cf